

Name	Rolle
HOLUB Walter	Jedermann
WEICHENBERGER Franz	Guter Gesell
SCHMATZBERGER Monika	Mutter, Tod
LINDENBÜCHEL Hans Otto	Spielansager, Armer Nachbar, Kavalier bei der Tischgesellschaft
MOLD Bernadette	Schuldknecht's Weib, Buhlschaft, Werke
HASELBACHER Roman	Schuldknecht, Dünner Vetter, Mönch
PRIBYL Annemarie	Koch, Dame bei der Tischgesellschaft
LEVAR Helene	REGIE, Dame bei der Tischgesellschaft, Glaube
HADEN Heinz	Mammon
RUBANIAK Sascha	Teufel
MÜLLER Peter	Dicker Vetter
GUFLER Malaika	Schuldknecht's Kind (WTK)
KRAMMER Hannah und Manuel	Schuldknecht's Kinder (Wolfsthal)
SCHULLNER Petra	Blockflöte
SCHNEIDER Robert	TECHNIK, Knecht
SCHMID Emmanuel †	Gott der Herr/Stimme vom Tonband
KRAMMER Günther	Fotos
Mag. Rainer NIULASZY Rainer, Mag.	musikalische Beratung
RONESCH Ingeborg und REICHE Ludwig	Video
DELALANDE und RAMEAU	Musik-Einspielungen
SKIBA Barbara und WASSERSCHIED Svetlana	Kostüm-Adaptierung
MIKSA Ana	Backstage



„CIARIVARI“
Verein zur Pflege von
Kultur, Kunst und Wissenschaft
WIENER THEATERKELLER
im Fasanviertel
1030 Wien, Hegergasse 9



PREMIÈRE: Mittwoch, 14. Mai 2014 um 19 Uhr 30
Mittwoch, 21. Mai 2014 um 19 Uhr 30



Titelrolle: Walter HOLUB
Regie: Helene LEVAR

Karten: Vorverkauf (per Anruf): € 15,-; Mitglieder Ciarivari: € 13,-; Kinder bis 14 Jahre: € 10,-;
Abendkasse: € 17,-

Ermäßigung:

IG Freie Theaterarbeit, Club 50 Plus, Longfield Gospel, Gospelpower, „Donautimmen“, „Chor Accor Dante“,
Assitej, Eurosolar, HSV, AIDP-Mitglieder, Studenten und Joes Kultur & Reiseclub: € 13,-

Anmeldung erbeten unter: 0664/38 12 074 oder per E-Mail kanzlei-h.o.schmidt@chello.at

Öffentlichkeitsarbeit: Elisabeth Niulasy-Levar Intendanz Wiener Theaterkeller: Dr. Helene Schmidt-Levar
Impresario: RA Dr. Hans Otto Schmidt

Änderungen vorbehalten



WIENER THEATERKELLER und Verein „Ciarivari“: 1030 Wien, Hegergasse 9, Tel. 0664 / 38 12 074, Fax 01 / 798 53 30
SOMMERSPIELE WOLFSTHAL: 2412 Wolfsthal/Donau, N.O., VILLA PANNONICA, Villagasse 9
E-mail: levar@villapannonica.at, kanzlei-h.o.schmidt@chello.at, Homepage: www.villapannonica.at, www.ciarivari.at
Bankverbindung: RAIBA Wolfsthal, IBAN: AT32 3207 3000 0340 1320, BIC: RLNWATWWBRL



Foto: Günther Kramer

Das Ensemble bei einer Probe in Wolfsthal, Villa Pannonica, Mai 2014

Petra SCHULLNER

Mag. Petra Schullner hat Instrumentalpädagogik Blockflöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien studiert. Zusätzlich hat sie am Franz Schubert Konservatorium in Wien das Diplom für klassischen Gesang erworben. Seit 2013 Teilnehmerin am Theater-Schnupperkurs der VHS 3/Leitung Helene Levar.

Annemarie PRIBYL

Musische Ausbildung zur Kindergartenpädagogin.
Instrumente: Gitarre, Flöte und Akkordion.

Malaika GUFLE

Erste Mitwirkung im WTK und bei den Sommerspielen Wolfsthal:
Sommernachtstraum/Shakespeare/indisches Fürstenkind, 2013

Robert Schneider/Technik

Betreute bereits beim „Sommernachtstraum“ 2012 und 2013 den Verein Ciarivari im Wiener Theaterkeller und bei den Sommerspielen Wolfsthal.



Bernadette MOLD

Die gebürtige Wienerin ist zweisprachig aufgewachsen und begann früh mit Gesang, Tanz und Schauspiel.

Ihre ersten Theatererfahrungen sammelte sie beim Tourneetheater als Momo in "Momo und Moritz".

Es folgten mehrere Produktionen im Theater an der Wien, Ronacher, Raimund Theater und etliche Kleintheater.

Zuletzt spielte sie in Deutschland bei den Altmühlsee Festspielen letztes Jahr als Köchin Susi in dem Stück "Das perfekte Desaster Dinner" und als Nachbarin in dem Kinderstück "Till Eulenspiegel 2.0".

Durch ihre Leidenschaft zum Gesang hatte sie mehrere Auftritte mit dem Chor der Volksoper Wien, Wr.Singakademie und mit dem Chor Wien Accord!
Mitwirkung bei „Ein Sommernachtstraum“/Shakespeare/Singende Elfe Mohnblüte/Sommerspiele Wolfsthal und WTK, 2013.



Monika Schmatzberger

Schauspielausbildung in Wien, Schauspielschule Krauss

Gesangs- und Tanzausbildung am Franz Schubert Konservatorium

Engagements:

- ✚ Frankfurt
- ✚ Karlsruhe
- ✚ Bad Hersfeld
- ✚ Tiroler Landestheater
- ✚ Kleine Komödie Graz
- ✚ Tiroler Volksschauspiele
- ✚ Stadttheater Bruneck
- ✚ Deutsche Bühne in Ungarn
- ✚ Wiener Theaterkeller
- ✚ Sommerspiele Wolfsthal...

Eigenproduktionen: Regie, Lesungen, Lehrtätigkeit in Dramaturgie und Rhetorik.

Die deutschen Hausmärchen, pflegt man zu sagen, haben keinen Verfasser. Sie wurden von Mund zu Mund weitergetragen, bis am Ende langer Zeiten, als Gefahr war, sie könnten vergessen werden oder durch Abänderungen und Zutaten ihr wahres Gesicht verlieren, zwei Männer sie endgültig aufschrieben. Als ein solches Märchen mag man auch die Geschichte von Jedermanns Ladung vor Gottes Richterstuhl ansehen. Man hat sie das Mittelalter hindurch an vielen Orten in vielen Fassungen erzählt; dann erzählte sie ein Engländer des fünfzehnten Jahrhunderts in der Weise, daß er die einzelnen Gestalten lebendig auf eine Bühne treten ließ, jeder die ihr gemäßen Reden in den Mund legte und so die ganze Erzählung unter die Gestalten aufteilte. Diesem folgte ein Niederländer, dann gelehrte Deutsche, die sich der lateinischen oder der griechischen Sprache zu dem gleichen Werk bedienten. Ihrer einem schrieb Hans Sachs seine Komödie vom sterbenden reichen Mann nach. Alle diese Aufschreibungen stehen nicht in jenem Besitz, den man als den lebendigen des deutschen Volkes bezeichnen kann, sondern sie treiben im toten Wasser des gelehrten Besitzstandes. Darum wurde hier versucht, dieses allen Zeiten gehörige und allgemeingültige Märchen abermals in Bescheidenheit aufzuzeichnen. Vielleicht geschieht es zum letzten Mal, vielleicht muß es später durch den Zugehörigen einer künftigen Zeit noch einmal geschehen.

Hugo von Hofmannsthal (1874-1929)

>> ... wir sind in der Enge und im Dunkeln in anderer Weise als der mittelalterliche Mensch, aber nicht in minderem Grade; vieles ist uns zu Gebote, aber wir sind keine Gebieter, was wir besitzen sollten, das besitzt uns, und was das Mittel aller Mittel ist, das Geld, wird uns in dämonischer Verkehrtheit zum Zweck der Zwecke ... das Verhältnis zu diesem Dämon ... durchzieht und durchsetzt alle übrigen des Daseins, und es ist erschreckend, bis zu welchem Grade es sie alle bestimmt.<<

>>Ohne Glauben an die Ewigkeit ist kein wahrhaftes Leben möglich.<<

Hugo von Hofmannsthal

Inhaltsangabe:

Hofmannsthal behandelt in diesem Stück, „Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“, uraufgeführt 1911 in Berlin, Regie Max Reinhardt, das auf der christlichen Glaubenslehre und der Tradition der Jesuiten-Theaterspiele beruht, die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens und die Grausamkeit eines plötzlichen und unvorhergesehenen Todes. In plakativen und starken szenischen Bildern, werden die Begegnungen des reichen „Jedermann“ mit armen Menschen, seiner Mutter, seinen Freuden, seinen Verwandten und seiner Geliebten (Buhlschaft) dargestellt. Als seine Todesstunde naht, verlassen ihn alle: „Solange einer im Glück ist der hat Freunde die Menge, doch wenn ihm das Glück den Rücken kehrt, dann verläuft sich das Gedränge.“ Von Mammon verhöhnt, bleiben ihm in seiner Todesangst und Einsamkeit nur sein Glaube und seine guten Werke, die als allegorischen Figuren auftreten. Seine tiefe Reue über seinen egoistischen Lebenswandel, rettet ihn vor den Klauen des Teufels. Seine arme Seele darf auf Erlösung hoffen.

Helene Levar



Peter MÜLLER

Geboren 1941 in Zürich, Schauspielschule in Zürich, anschließend Bühnentätigkeit in der Schweiz, Deutschland und Österreich in der freien Szene.

Tragende Rollen in:

- ✚ Jedermann
- ✚ Die Physiker
- ✚ Der Kirschgarten
- ✚ Ein Sommernachtstraum
- ✚ offene Zweierbeziehung
- ✚ Der eingebildet Kranke
- ✚ Die Panne
- ✚ Das Mädchen am Ende der Strasse
- ✚ Kunst
- ✚ Der Tag an dem der Papst gekidnappt wurde
- ✚ Biedermann und die Brandstifter
- ✚ Hotel zu den zwei Welten
- ✚ Glaube Liebe Hoffnung
- ✚ und viele weitere...
- ✚ Auftritte als Rezitator, Sprecher und Model im Werbebereich

WTK und Sommerspiele Wolfthal:

Sommernachtstraum/Shakespeare/Franz Flöt/Thisbe, 2013



Roman HASELBACHER

2007-2009 Ensemblemitglied Junged-Theater-Company NÖ

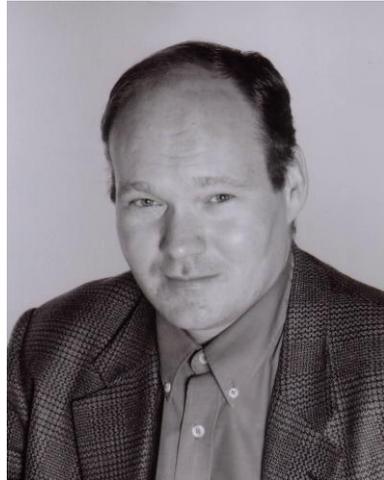
2010-2013 Ausbildung an der 1st Filmacademy Wien, eine Schauspielschule für Theater, Film und Fernsehen, mit Bühnenreife abgeschlossen

2013 Sommernachtstraum/Shakespeare/Demetrius, WTK und Sommerspiele Wolfthal/Regie Helene Levar

Wichtige Rollen:

- ✚ Nathan der Weise/Lessing
- ✚ Die Welle/David/Rhue
- ✚ Ein Volksfeind/Billing/Ibsen
- ✚ Gotteskrieger/Zac/Hübner





Sascha RUBANIAK

Geboren 1967 in Zürich, Student im Conservatoire Populaire de Musique Genf, Student in der Schauspiel-Akademie Zürich, Schauspieler beim Théâtre du Grütli Genf, Student im Max Reinhardt-Seminar Wien
1992-1994 Eleve und Schauspieler am Burgtheater Wien
1995-1996 Schauspieler in der Spielküche-Städtisches-Theater Augsburg/Deutschland
1999-2000 Schauspieler im Theater Experiment Wien
2000-2000 Schauspieler und Reiseleiter beim Musiktheater Graz/Österreich
Auszeichnungen: Nestroy Preis 2001
2000-2001 Schauspieler beim Bernhard Ensemble im Projekt Theater Studio Wien
2002-2003 Schauspieler im Gloria-Theater Wien
2003-2005 Schauspieler im dietheater-Künstlerhaus Wien
2011-2012 Schauspieler im Palais Kabelwerk Wien
2013 Schauspieler für TV Film "Die Seelen im Feuer" Rolle Adam, Regie Urs Egger



Helene LEVAR

Intendantin des WTK und der Sommerspiele Wolfsthal
Schauspielausbildung in Wien, Schauspielschule Krauss
Gesangsunterricht bei Prof. Ernst Scheurecker und Prof. Josef Maschkan in Wien, und bei Frau Annika Kräutler in Bregenz
Viele Jahre als Gast im Ensemble des Theaters für Vorarlberg
Lumpazivagabundus/Nestroy/Fortuna Palpiti, Regie Bruno Felix
Die Venezianischen Zwillinge/Goldoni/Beatrice/Regie Achim Plato
1991: „Jedermann“/Hugo von Hofmannsthal, in Klagenfurt/Buhlschaft/Regie Adi Peichl
1992: Gründung und Obfrau des Kultuvereins "CIARIVARI"
1993: Gründung und Intendanz der Sommerspiele Wolfsthal
1998: Uraufführung "Nichts für Ungut"/Inge Gampfl
1999: "Und es gibt doch Geister" /Noel Coward /Mme. Arcati/Schloßspiele Kobersdorf/Regie Michaela Mohr.
2000: Inszenierung des "Urfaust"/Goethe/Sommerspiele Wolfsthal
Romeo und Julia/Shakespeare/Gräfin Capulet/Regie Walter Holub
2001: Gründung und Intendanz: WIENER THEATERKELLER
2002: Inszenierung "Frühere Verhältnisse"/Nestroy
2005: Inszenierung der Welt-Uraufführung des von ihr verfassten lyrischen Dramas "Angelica"/Sommerspiele Wolfsthal
2006: Inszenierung "Der Heiratsantrag"/ A.Tschechow
seit 2011 Leitung von Schauspiel-Kursen an der VHS 3
2012 Inszenierung „Sommernachtstraum“/William Shakespeare



Heinz HAIDEN

Engagements:

- ✚ Stadttheater Klagenfurt
- ✚ Burgtheater
- ✚ Stadttheater St. Pölten
- ✚ Stadttheater Baden
- ✚ Theater an der Wien
- ✚ Theater Experiment
- ✚ Tournée mit Johann Strauß Theater durch Deutschland, Holland, Schweiz

1970 Gründung des Wiener Lustspieltheaters
Tournéen durch Österreich und Deutschland
2005 "Angelica"/Helene Levar/ Malerfürst Reynolds
2006 Heiratsantrag/A. Tschchow/Lomow/Regie Helene Levar
2013 Sommernachtstraum/Shakespeare/Theseus, Herzog von Athen, WTK und Sommerspiele Wolfsthal/Regie H. Levar



Walter HOLUB

Wichtigste Engagements:

Burgtheater Wien, 1969-71
Landestheater Linz, 1975-1983
Schauspielhaus Graz, 1986-1990
Ateliertheater Wien, 2000
und viele mehr...

Wichtigste Rollen:

Calderon, Richter von Zalamea/Juan (Feuchtwangen 1972)
Goethe, Urfaust/Titelrolle (Linz 1976)
Hofmannsthal, Jedermann/Titelrolle (Klagenfurt 1992/Regie A. Peichl, Wolfsthal 1996/Regie H. Levar)

und viele mehr...

Wichtigste Inszenierungen:

Frisch, Andorra (Linz, 1980/81)
Shakespeare, ein Sommernachtstraum (Graz, 1995)
Shakespeare, Romeo und Julia (Graz, 2000)
und viele mehr...



RA Dr. Hans Otto Schmidt, als Künstler:
Hans Otto Lindenbüchel

Impresario des Wiener Theaterkellers und der Sommerspiele Wolfsthal

Klavierunterricht am Horak-Konservatorium, Gesangsunterricht, Baß, bei Prof. Ernst Scheurecker und Prof. Mag. Yuly Khomenko in Wien, und bei Fr. Annika Kräutler in Bregenz, Schauspielunterricht bei Prof. Emmanuel Schmid

1998: Tournee des "Österreichischen Tourneetheaters" in Deutschland: "Das Tagebuch der Anne Frank" /Vater Frank.
1996-2002: "Jedermann" /Hofmannsthal/ Armer Nachbar
2000: "Urfaust"/Goethe/ Frosch in Auerbachs Keller
2005: "Angelica"/Levar/ Pater Paolo de Montecuccoli/Hirte Lois
2010 Mitwirkung bei der Eröffnung des Literaturhauses Schanett in Hohenems, Vorarlberg; Lesung „Angelica“/Antonio Zucchi
2012 „Ein Sommernachtstraum“/William Shakespeare/Egeus, Vater der Hermia und Philostrate
2013 „Der Verschwendler“/Ferdinand Raimund/Gärtner
2013 Gastspiel in Puerto de la Cruz, Teneriffa, mit „Heiter bis wolzig“ und „Wien, Wien, nur du allein...“ gemeinsam mit Helene Levar/ Gesang, Klavier und Rezitation



Franz WEICHENBERGER

Geboren in Linz. Schauspielstudium an der Anton Bruckner Universität in Linz.

Während des Studiums bereits kleine Gastauftritte am Linzer Landestheater sowie Mitwirkung an verschiedenen Tourneeproduktionen unter anderem mit Brechtproduktionen. (Furcht und Elend des Dritten Reiches, Der kaukasische Kreidekreis etc.)

Nach zwei Jahren Anfängerengagement am Kornmarkttheater in Bregenz unter Bruno Felix wurde dann berufliches Stammhaus über mehr als ein Jahrzehnt das Tiroler Landestheater als fixes Ensemblemitglied.

Es folgten Engagements unter anderem in Salzburg, St. Pölten, Coburg, Schwäbisch Hall, Südtirol, Innsbruck, Villach, Festspielhaus Bregenz Linz und Wien.

Neben Rollen fürs Fernsehen, auch Mitwirkung an mehreren Österreichischen Kinofilmen. Dazu kommen noch einige eigene Inszenierungen in Wien, Verfassen von Stücken und Texten und die Veröffentlichung eines kleinen Satirebandes.

Mitwirkung bei „Sommernachtstraum“/Shakespeare/Nick Spule, Weber-Meister/Pyramus/ Sommerspiele Wolfsthal und WTK, 2013.